

Freie Wege Dellbrück
Im Riephagen 6
51069 Köln
mail@freie-wege-dellbrueck.de
www.freie-wege-dellbrueck.de

Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Verkehrskonzept/Verkehrsuntersuchungen

Stadthaus Deutz - Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

14.10.2020

Corona-bedingte Maßnahmen auf der Dellbrücker Hauptstraße
Ihr Schreiben vom 05.10.2020

Sehr geehrte Frau Blome,

vielen Dank für Ihre Antwort vom 05.10.2020. Sie nehmen darin offenbar Bezug auf unser Schreiben vom 14.05.2020.

In diesem Schreiben und in weiteren Schreiben danach haben wir bereits zum wiederholten Mal darauf hingewiesen, dass Fußgänger auf den engen Bürgersteigen der Dellbrücker Hauptstraße die Corona-Abstandsregeln nicht einhalten können, ohne auf die viel befahrene Fahrbahn auszuweichen. Und dass dies insbesondere vor einzelnen Geschäften gilt, wenn sich unter Corona-Bedingungen vielfach Schlangen bilden.

Der Straßenabschnitt der Dellbrücker Hauptstraße ist im Bereich "An der Kemperwiese" bis "Im Riephagen" besonders stark durch Fußgänger frequentiert, jedoch ist der Fußweg vor Rewe und DM nur 2m breit. Der Bürgersteig wird darüber hinaus durch Verkehrsschilder, Mülltonnen und Werbeschilder in seiner Breite minimiert.

Wir hatten weiter darauf hingewiesen, dass immer noch sehr häufig Falschparker die Bürgersteige blockieren. Wir hatten erneut darum gebeten, geeignete Maßnahmen zur Abhilfe einzuleiten.

Im Ergebnis verstehen wir Sie so, dass Sie in der Sache nichts unternehmen wollen und werden. Erlauben Sie uns dennoch einige Anmerkungen zu Ihren Begründungen:

1.

"Die Dellbrücker Hauptstraße wird im Rahmen der vorhandenen Personalkapazitäten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ordnungsdienstes und der Verkehrsüberwachung kontrolliert. Dabei konnten bisher keine Verstöße hinsichtlich fehlender Abstandsregelungen festgestellt werden."

Wir sind sehr dankbar für die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsdienstes und der Verkehrsüberwachung. Wie Sie selbst schreiben, können diese die Kontrollen aber nur im Rahmen der vorhandenen Personalkapazitäten durchführen, d.h.natürlich nicht jeden Tag rund um die Uhr. Wir hatten allerdings in unserem Schreiben vom 14.5. nicht nach Kontrolle der Coronaregeln gefragt sondern nach verstärkter Kontrolle der Falschparker UNTER CORONA-

BEDINGUNGEN und müssen leider täglich die Erfahrung machen, dass die Falschparker weiterhin massiv die Gehwege blockieren. Darauf angesprochen, warum sie nicht den rechten Fahrbahnrand nutzen, streiten sie teilweise sogar ab, dass das Halten nur am Fahrbahnrand erlaubt ist.

Es ist also notwendig, die Corona-Sicherheit zusätzlich zu den notwendigerweise nur stichprobenartig durchführbaren Kontrollen durch weitere Maßnahmen zu gewährleisten.

2.

“Die Handlungsoptionen bezüglich einer Verbreiterung der Gehwege und/oder einer Absperrung zur verengten Fahrbahn hin sind eher gering, da hierfür eine umfangreiche Planung mit abschließendem Umbau notwendig wäre. Dies läßt sich kurzfristig nicht umsetzen. Aufgrund der Funktion und Bedeutung der Dellbrücker Hauptstraße könnte durch die zeitlich begrenzten Sperrungen der betroffenen Straßenabschnitte die verkehrsrechtliche Erschließung für den Individualverkehr und öffentlichen Personennahverkehr nicht sichergestellt werden.”

Wir verstehen nicht, wieso Sie hier von einer “verengten Fahrbahn” sprechen. Die beiden Fahrbahnen der Dellbrücker Hauptstraße sind nicht verengt, wohl aber sind die Gehwege streckenweise sehr schmal und werden zusätzlich durch Falschparker verengt.

Nach unseren Erkenntnissen braucht der Busverkehr 6m Platz. Die reine Fahrbahnbreite der Dellbrücker Hauptstraße ist nach Katasterplan 7,10m. Für den MIV braucht man noch weniger Platz. Eine über 7m breite Straße ist für einen Verkehr von 50 km/h ausgelegt. Auf der Dellbrücker Hauptstraße sind jedoch nur 20 km/h erlaubt. Man könnte also den Gehweg auf der Seite von Rewe und DM durchaus um 1 m verbreitern.

Wir können uns außerdem Lösungen vorstellen, die nicht gleich umfangreiche Planungen und Bauarbeiten erfordern - an anderen Orten werden auch schnelle Lösungen gefunden, um nur die Einrichtung von Pop-up-Radwegen zu erwähnen, die ebenfalls deutlich vom Autoverkehr abgetrennt werden müssen. Empfehlungen für schnelle und kostengünstige Lösungen finden sich u.a. in der Broschüre “Förderung des Rad- und Fussverkehrs - Kosteneffiziente Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum”, Handbuch für die kommunale Praxis, Schriftenreihe der ivm/Nr.3. <https://www.ivm-rheinmain.de/wp-content/uploads/2012/01/Foerderung-des-Radverkehrs-Broschuere.pdf>

Die dort aufgeführten Möglichkeiten reichen von auf dem Gehweg aufgebrachten Piktogrammen (hier käme ein Halteverbotssymbol in Betracht) über Steckbaken (könnten am Fahrbahnrand aufgestellt werden, um die Gehwege nicht noch weiter zu verengen) bis zur Bordsteinerhöhung durch sog. Frankfurter Hüte (sehr wirksam, aber nicht barrierefrei, deshalb nicht zu präferieren) und vielen anderen. Wir vertrauen auf die Kompetenz Ihrer Fachleute, hier gute Lösungen zu finden.

3.

“Ich gehe davon aus, dass Ihnen der Verkehrsversuch Dellbrücker Hauptstraße bekannt ist. Im Rahmen dieses Versuchs sind etliche Verbesserungen mit dem Ziel der Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität umgesetzt worden. All diese Veränderungen dienen auch dem Corona Schutz.”

Bekannt ist uns die Pressemitteilung der Stadt Köln vom 04.Juli 2018 zu diesem Thema. Dass es sich bei den dort genannten Maßnahmen um einen Verkehrsversuch handelt, geht aus der Pressemitteilung nicht hervor. Uns interessiert, wann und nach welchen Kriterien die Maßnahmen

ausgewertet werden sollen. Eingeführt wurde u.a. Tempo 20 auf der Dellbrücker Hauptstraße. Da dieses Tempo in der Realität nach unserer Wahrnehmung überwiegend deutlich überschritten wird (außer wenn die Polizei vielköpfig und weithin sichtbar mit gelben Warnwesten und mehreren Polizeifahrzeugen vor Ort ist, wie neulich geschehen), haben wir am 07.07.2020 einen Antrag an die Bezirksvertretung 9/ Mülheim gestellt, in dem wir u.a. die Kontrolle dieser Geschwindigkeitsbegrenzung fordern. Sollte es zur Auswertung der baulichen Veränderungen auf der Dellbrücker Hauptstraße kommen, wäre zu berücksichtigen, dass zunächst die Einhaltung der neuen Vorschriften geprüft werden müsste, bevor die Wirksamkeit beurteilt werden kann.

Von den "baulichen Veränderungen" könnte wohl höchstens das neu eingeführte Tempo 20 indirekt dem Coronaschutz dienen: soweit es eingehalten wird, könnte es ein notwendiges Ausweichen von Fußgängern auf die Fahrbahn etwas weniger gefährlich machen. Weitere positive Auswirkungen der Veränderungen auf die Corona-Sicherheit können wir nicht erkennen.

Wir sehen im Ergebnis keinen Grund, die Ergebnisse des Verkehrsversuchs auf der Dellbrücker Hauptstraße abzuwarten. Vielmehr sehen wir dringenden Handlungsbedarf, der mit einfachen Mitteln und geringen Kosten umzusetzen wäre.

Den Hinweis zu Beginn Ihres Schreiben, es berücksichtige auch die von uns bereits vorgebrachten Anliegen und Schreiben, können wir uns nicht erklären. Worauf genau beziehen Sie sich?

Wir bitten darum, Ihre Haltung in diesem Sinne zu überprüfen und uns über das Ergebnis zu informieren.

Vielen Dank für Ihre Mühe und freundliche Grüße

i.A. Astrid Raimann
Freie Wege Dellbrück

Lichtraumprofile

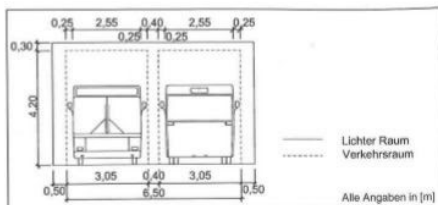


Bild 15: Grundmaße für Verkehrsräume und lichte Räume von Linienbussen mit maximaler Fahrzeugbreite (W = 2,55 m)

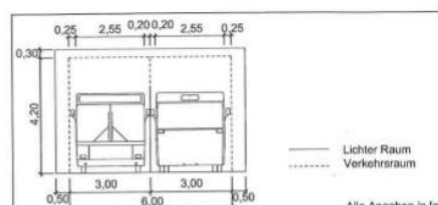


Bild 16: Mindestmaße für Verkehrsräume und lichte Räume von Linienbussen bei eingeschränkten Bewegungsspielräumen

Auszug Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06)